

It's time to say goodbye my dear!

Von nokia3210

Kapitel 3: The girl is found

3 Chapter
The girl is found

Danke für das Kommi!! *riesigfreu* Sorry das es so lange gedauert hat!^^
bye

Yukito sah wie sich seine Wachen nun alle versammelten. Anscheinend waren nur noch zehn Mädchen übrig gewesen. Nach einander ließ er sie vor treten. Bei jeder betete er das sie es wäre. Er wollte die Mädchen zwar nicht unbedingt heiraten, aber er wollte seinen Bruder wieder. Als es auch die letzte nicht war, hörte er wie seine Mutter in einen Heulkampf ausbrach. Ein Mann trat vor. "Prinz!" Elegant verbeugte er sich. Yukito sah zu ihm. "Ja General Alcasar?" Ein lächeln umgab seinen Mund. "Wir haben jemanden der ein Attentat auf die Königliche Wache ausgeübt hat!" Yukito sah ihn zweifelnd an und kam dann die Stufen hinunter. "Ja und? Habt ihr die Person überwältigt?" Er stand nun vor ihm und die beiden konnten nur hören was sie sagten. "Nein! Die Wachen wurden überwältigt! Hinterher ist es uns gelungen sie mit zu bringen!" Yukito nickte. "Sie muss viel Talent besitzen wenn sie dies Schafft! Wo ist sie? Sie soll wie jeder Stellung dazu nehmen!" Der General machte eine Handbewegung und die Wachen die sich auf einem Platz getümmelt hatten, gaben eine Person frei. Yukito ging auf sie zu. Mit hochgezogenen Augenbrauen musterte er sie.

Tara bemerkte das gar nicht. Sie besah sich ihre Fingernägel und war am grübeln welche Farbe wohl am besten zu ihrem Schwarzen Motorrad passte. Yukito räusperte sich.

"Wie ist ihr Name?" Tara sah überrascht auf. Zwei Blaue Augen fixierten sie streng und neugierig. "Wer will das wissen?" Auch sie zog ihre Augenbraun kraus. Ihre Stimme faszinierte ihn. Doch musste er ein wenig lächeln, als sie das sagte. "Ihr kennt mich nicht?" Tara kam näher und sah ihm genau in die Augen. Noch ein Zentimeter und sie hätte ihn geküsst. Die Menge hielt den Atmen an. So was hatten sie ja noch nie gesehen. Sie ging wieder zurück in alte Pose und sah ihn grimmig an. "Noch jemand von der Königlichen Wache die meinen das sie mich einfach Angreifen können um mich dann nieder zu machen?" Wär die Sache nicht so ernst gewesen, hätte Yukito sich halb tot lachen können. "Nein! Ich bin Yukito! Yukito Subaru, erster Prinz dieser Nation. Und mit wem habe ich die ehre?" Taras blick wechselte. Sie sah ihn von oben bis unten an ehe sie ihm antwortete. "Devan! Tara Devan!" "Tara! Ein sehr schöner

Name! Was ist genau geschehen?" "Diese Trampel sind in mein Haus eingebrochen und haben mich von hinten angegriffen! Ich habe mich lediglich gewehrt!" Die Wachen leugneten dies. Yukito atmete schwer auf. "Was du getan hast ist Gesetzbruch! Er wird mit Todesstrafe bezahlt! Mir scheint nicht das du reue zeigst!" Er sah sie schon hoffnungsvoll an, das sie sagen würde wie schrecklich Leid es ihr tat, doch nichts geschah. Der König stand plötzlich hinter ihm. "Yukito! Du musst tun was deine Pflicht ist! Das Mädchen hat sich selbst zum Tode verurteilt!" Yukito schluckte, sah ihr aber nicht in die Augen. "Tara Devan! Ich verurteile dich zum sofortigen Tode, durch das Schwert meines Sohnes!" Tara machte nicht den Eindruck das sie in irgendeiner Weise bestürzt war. Ihre großen Mandelbraunen Augen die Yukito anstarrten, wie er feststellte, waren völlig Kalt. Sie folgte ihm auf eine kleine Anrichte. "Knie dich nieder!" Seine Stimme war leiser, aber sie verstand ihn und sagte nichts. Der König stand noch bei den Wachen und sah es mit an. Das Volk beschimpfte sie aufs übelste. Vorher kniete sich Yukito noch neben sie. Sie richtete ihren Blick auf seinen. Er schien gefesselt zu sein. "Bevor ich dir dein Leben nehmen muss.." Er betonte das muss sehr stark.. "kann ich dir zwei Fragen gewähren, die du mir stellen kannst!" Sie nickte. Er wollte seine Augen schließen um sich voll und ganz auf ihre liebevolle Stimme zu konzentrieren, aber er riss sich zusammen. "Gut! Meine erste Frage.....warum glaubt mir niemand?" Yukito holte tief Luft. "Mein Vater schenkt den Worten Alcasar viel mehr Wert als einem Mädchen. Außerdem kommt es für ihn auf ein Mädchen mehr oder weniger auch nicht an. Meint er zumindest. Wie lautet deine zweite Frage?" Tara richtete ihren Blick auf die große Bühne. Sie erkannte den Altar, das blaue Licht und Dante. Er folgte ihrem Blick. "Das ist dein Bruder nicht wahr. Warum liegt er da so leblos?" Yukito starrte sie mit offenem Mund an. "Du-du weißt das nicht?" Sie schüttelte ihren Kopf. "Nein! Ich bin sehr selten in der Stadt! Deswegen kannte ich dich auch nicht! Mich interessiert es eben nicht!" Er nickte. "Mein Bruder, Dante, wurde verhext! Er ist tot. Nur ein Mädchen kann ihn retten! Du fragst dich jetzt wer dieses Mädchen ist nicht wahr? Wir wissen es nicht! Deswegen sollte sich jedes Mädchen hier her begeben und testen ob sie die richtige ist!" Sie nickte. "Gut! Können wir jetzt?" "Warum hast du keine Angst?" "Meine Schutzgöttin wird mir helfen! Sie wird mich empfangen! Ich glaube ich spüre ihre Anwesenheit auch schon! Sie ist auf dem Weg hierher! Sie holt mich in ihre Arme!" Ein trauriges lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus. "Wie heißt deine Schutzgöttin?" "Kisari! Sie ist die Göttin des Lebens! Sie wird mich sicher zu Hades bringen!" Yukito stand schnell auf. "Vater! Die weiße Göttin kommt!" Der König starrte ihn an. "Was? Du sollst dich um das Mädchen kümmern!" Wütend stampfte er zu ihnen hinauf. "Was ist hier los?" Alle Blicke richteten sich zu Dante. Kisari stand plötzlich neben ihm und breitete ihre Arme aus. Tara schloss die Augen und eine einsame Träne rollte über ihre Wange. "Sie holt mich! Ich komme zu euch!"

Der König fiel auf die Knie, so wie die anderen. "Dieses Mädchen wird zum Tode verurteilt!"

Kisari sah ihn einfach nur an. Von ihr ging eine Wärme aus, die jeder spürte. "Was hat Tara getan?" Die Menge raunte. Woher kannte sie das Mädchen, welches wohl am ehrfürchtigsten nieder kniete? "Sie hat ein Gesetz gebrochen." Kisari ging um den Altar herum und berührte vorsichtig die blaue Hülle. "Habt ihr das Mädchen schon gefunden? Es ist nicht mehr all zu viel Zeit um zu suchen!" Der König erhob sich und ging auf sie zu. "Nein! Aus dieser Stadt ist es kein Mädchen! Wir haben jedes getestet! Leider ohne Erfolg!" Kisari nickte.

In Taras Kopf fing es an zu hämmern. Irgendeine Stimme drang tief in ihre Gedanken

ein. "Komm zu mir Tara! Du!!! Komm zu mir!" Irgendetwas schien sie zu rufen. Sie hatte das Gefühl schon am Nachmittag gespürt. Es musste die selbe Kraft haben. Vorsichtig erhob sie sich und öffnete die Augen. Niemand beachtete sie.

Yukito stand mittlerweile neben seinem Vater und wollte auch die blaue Hülle berühren. "Nicht Prinz! Sie ist tödlich für euch! Es steckt zu viel Energie darin!" Yukito zog seine Hand weg und sah ihr in die Augen. "Woher kennt ihr das Mädchen? Sie sagt, ihr wärt ihre Schutzgöttin!" Kisari nickte mit einem lächeln. "Ich kenne ihre Eltern! Und ja! Ich passe auf sie auf so weit es mir möglich ist! Aber ich bin hier um euch mitzuteilen, das das Mädchen was euren Bruder retten kann, näher ist als ihr denkt! Ich spüre ihre Energie! Sie ist sehr groß!"

Tara stand mittlerweile hinter dem König und ein pochen durchzog ihren ganzen Körper. Sie nahm ihre Umwelt gar nicht mehr war und wie in Trance bewegte sie sich ganz von selbst, den Blick starr auf den Altar gerichtet!

Alcasar sah das mit schockierter Miene. Er brüllte sofort los. "Haltet sie auf! König! Sie will ihnen etwas antun! Passen sie auf!" Die Wachen rannten auf sie zu. Der König und Yukito drehten sich um und sahen wie Tara schon hinter ihnen stand. Der König zückte sein Schwert und hielt es ihr an die Kehle. Aber sie machte keine Anstalten sich zu wehren. Sie wollte weitergehen, wurde aber von zwei Wachen gepackt und fest gehalten. Ihr Gesicht war vollkommen ausdruckslos und blass. Ihre Augen waren weit aufgerissen und ihre Pupillen waren vollkommen blau. Kein schwarz war mehr zu sehen. Nur noch eine runde blaue Kugel. Kisari holte geschockt tief Luft. "Lasst sie frei! Sie hat die Augen!" Yukito sah erst Tara und dann Kisari an. "Was?" "Lasst sie los! TUT WAS ICH EUCH SAGE!" Die Wachen gehorchten und selbst der König tat was sie sagte. Selten schrie sie und wurde hysterisch. Tara ging weiter und stand jetzt auch schon in der Mitte von Yukito und dem König. Sie hob ihre Hand zur Hülle und der Prinz starrte sie nur verwirrt an.

Irgendetwas ging in ihr vor, was sie nicht genau definieren konnte. Sie spürte die Kraft die schrie und raus wollte, aber auch ein Gefühl von Angst überkam sie.

Sie berührte mit ihren zarten Fingerspitzen die blaue Hülle und plötzlich umgab auch sie blaues Licht. Ein Zeichen auf ihrem Stirn leuchtete Blau auf. Es war dasselbe wie auf ihrem Schwert. Fünf Gestalten hielten ihre Hände zu einem Licht. Das Volk wurde unruhig und einige liefen schreiend davon.

Taras Hände fingen an zu zittern und eine Blaue Energie Säule, die von ihr ausging, schoss in den Himmel. Es zerrte etwas an ihr, was ihr ein Gefühl bereitete als ob sie ein Messer geschluckt hätte, welches sie von innen aufschlitzt. Sie wollte die Augen zusammen kneifen, doch es ging nicht! Das einzige was sie konnte war schreien. Und das tat sie.

Yukito konnte das nicht mit ansehen. Er wollte sie dort weg zerren, doch Kisari hielt ihn auf. "Lass sie! Sie ist die, die ihn retten kann! Die Prozedur muss erst abgeschlossen sein! Dann wird sich die Zukunft deines Bruders entscheiden." Yukito starrte Tara an. <Dann...dann werde ich sie vielleicht heiraten müssen?> Ein schwaches lächeln kräuselte sich um seine Lippen. Die Bürger sahen geschockt auf das Bild was sich ihnen bot. Der König sah nur von Tara zu Dante und wieder zurück. Das alles war doch noch ein bisschen zu viel für ihn. Das Mädchen was er gerade noch umbringen sollte, sollte das Mädchen sein was seinen zweiten Sohn retten konnte.

Taras schreie ging ins Ton lose über. Sie fühlte sich plötzlich so leer und der ganze schmerz, ließ sie frei. Die blaue Lichtsäule verschwand und Tara trat ein Schritt zurück. Sie richtete ihre Augen auf Kisari die sie anlächelte. Ihre blauen Pupillen, wurden mit einem Wimpernschlag wieder zu ihren normalen braunen Augen mit dem kleinen

schwarzen Kreis darin. "König! Ihr solltet das besser im Schloss klären!" Mit einem lächeln an Tara gerichtet löste sie sich in einem warmen weißen Licht auf. Die Königin stand auf einmal bei ihnen. "Komm kleine! Ich bring dich erst mal ins Schloss und dann reden wir weiter!" Tara realisierte gar nicht was hier alles vor sich ging. Sie ließ sich von der Königin mit zerren. Yukito und sein Vater folgten ihr.